



Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur • 11030 Berlin

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

buergerinfo@bmvi.bund.de
www.bmvi.de

Betreff: Planung des Fernverkehrsnetzes - Deutsche Bahn AG
[#26839]

Aktenzeichen: [REDACTED]

Datum: Berlin, 03.04.2018

Seite 1 von 2

Sehr geehrte [REDACTED]

vielen Dank für Ihre Anfrage.

Die Gestaltung des Fernverkehrsangebots ist ausschließlich eine unternehmerische Aufgabe, in die das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) nicht eingreift. Insofern liegen auch keine Informationen über die im Tagesspiegel behaupteten Sachverhalte vor.

Das Thema war auch Gegenstand von Diskussionen und Expertenanhörungen im Deutschen Bundestag, speziell im AVI. Eine Beschlussempfehlung zu verschiedenen Anträgen (Drs. 18/12775) wurde in der 240. Sitzung am 22.06.2017 angenommen.

Die ÖBB hat verschiedene (jedoch nicht alle) Nachtzuglinien mit Schlaf- und Autoreisezugwagen von der DB Fernverkehr AG übernommen. Sie kann diese aufgrund anderer Kostenstruktur und einer günstigeren geografischen Basis in der Mitte Europas besser und wirtschaftlich bedienen. Verschiedene Linien wurden zuvor eingestellt, weil Zuschüsse staatlicher Stellen, z. B. in Dänemark, gestrichen wurden. Außerdem bestehen Nachtzuglinien weiterer ausländischer Eisenbahnen (Moskau - Paris) und eines privaten Unternehmens (Berlin - Malmö).

Die DB Fernverkehr konzentriert sich auf Nachtzüge mit Sitzwagen (ICE und IC). Es bleibt abzuwarten, wie sich Angebot und Nachfrage entwickeln.

Das Angebot im Schienenpersonenfernverkehr (SPFV) am Tage wird von der DB Fernverkehr AG ebenfalls entsprechend der Nachfrage





Seite 2 von 2

und Wirtschaftlichkeit weiterentwickelt. Grundsätzlich sind alle Städte an das Fernverkehrsnetz angebunden, zumindest über schnelle Nahverkehrsverbindungen in benachbarte Systemhalte des SPFV. Die DB AG hat angekündigt, das SPFV-Netz bis 2030 mit kostengünstigen Zügen sukzessive auszubauen. Dies wird vom BMVI begrüßt.

Informationen über die Anzahl der Fahrgäste und der Wirtschaftlichkeit des Sylt Shuttle Plus liegen nicht vor. Sofern das Thema im Aufsichtsrat behandelt wurde, unterliegen die Informationen der Vertraulichkeit.

In Deutschland existieren über 5.000 Verkehrsstationen im Personenfern- und Nahverkehr. Bahnhöfe (Gleise, Weichen, Sicherungssysteme) gehören der DB Netz AG bzw. Nichtbundeseigenen Eisenbahnen. Die Verkehrsstationen (Bahnsteige, Bahnsteigzugänge, Räume für Fahrkartenverkauf u.ä.) gehören in der Regel der DB Station&Service AG. Für den Eisenbahnbetrieb und die Verkehrsbedienung nicht mehr benötigte Empfangsgebäude wurden zum Teil an die jeweiligen Gemeinden, an Privatpersonen und Vereine, aber auch an private Investoren verkauft. Laut dpa-Meldung vom 10.08.2017 haben seit 1999 etwa 2.100 Empfangsgebäude den Besitzer gewechselt. Weitere Zahlenangaben liegen hierzu nicht vor.

Für Ersatzinvestitionen und Instandhaltung der Bestandsinfrastruktur stehen von 2015 bis 2019 insgesamt rd. 28 Mrd. EUR zur Verfügung. Die Ersatzinvestitionen werden nach der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung II finanziert, die Instandhaltung trägt die Bahn mit Eigenmitteln.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

